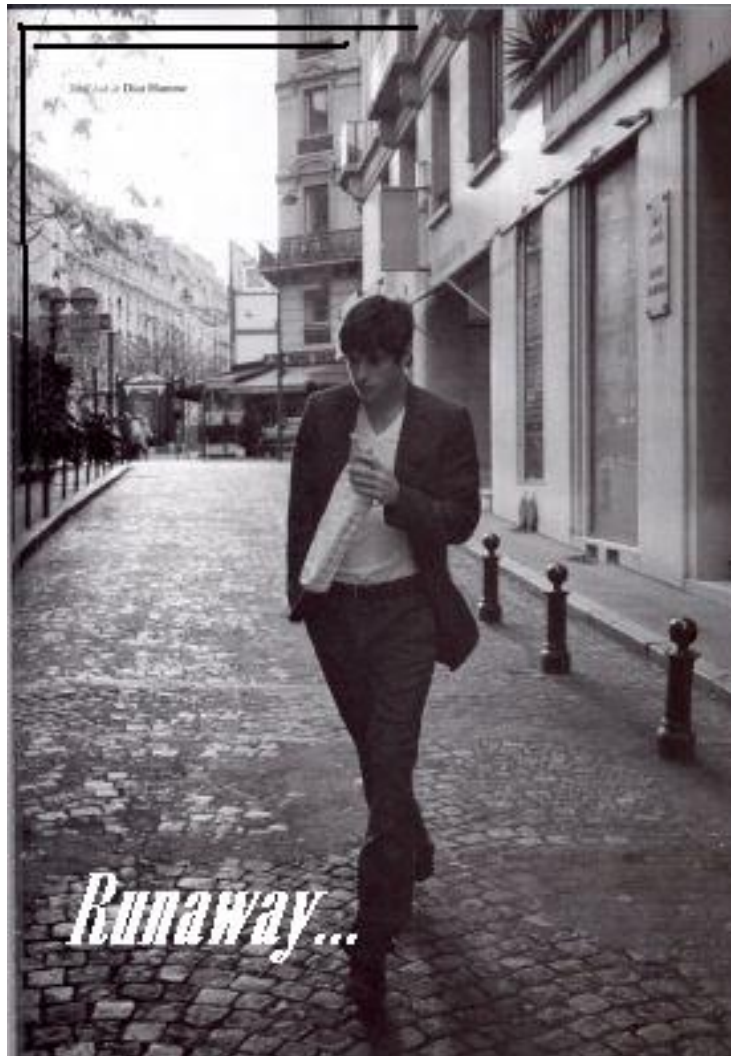


Ginny\*\*Weasley

# Runaway



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Was geht einem Menschen wohl durch den Kopf wenn er drauf und dran ist seine Familie und sein Zuhause für immer zu verlassen?

## Vorwort

jaaa es geht um Sirius xD

und wie imemr hehört mir nix, nur die Idee

# Inhaltsverzeichnis

1. Runaway

# Runaway

I've got my things packed  
My favorite pillow  
Got my sleeping bag  
Climb out the window  
All the pictures and pain  
I left behind  
All the freedom and fame  
I've gotta find

Meine Sachen sind gepackt, mein Besen ist bereit und das Fenster ist geöffnet. Nichts hält mich mehr davon ab zu gehen.

So lange ich denken kann habe ich immer gesagt sobald ich kann hau ich ab, aber jetzt da es wirklich so ist habe ich ein ziemlich mulmiges Gefühl in der Magengegend.

Nicht wegen meinen Eltern. Diese verdammten Heuchler sind mir egal.

Es geht um meinen kleinen Bruder. Um Reg. Wenn gar niemand anständiges mehr im Haus ist kann er ja nur noch tiefer da reinrutschen.

Aber was soll ich tun?

Bleiben? Und genauso werden wie meine Eltern?

Niemals. Jetzt bin ich frei, und egal wo ich hingehe, es ist überall besser als hier.

And I wonder  
How long it'll take them to notice that I'm gone  
And I wonder  
How far it'll take me  
To run away

It don't make any sense to me  
Run away  
This life makes no sense to me  
Run away  
It don't make any sense to me  
Run away  
It don't make any sense to me

Wahrscheinlich wird morgen früh unser verschreckter Hauself meiner Mutter beibringen müssen, dass ich weg bin. Dass ich mein Versprechen endlich eingehalten habe. Dass das `schwarze Schaaf´ die Familie verlassen hat.

Ich habe keine Ahnung wo ich hin soll aber eigentlich spielt das auch keine Rolle. Vielleicht ist es sinnlos wegzulaufen ohne ein Ziel zu haben aber noch sinnloser wäre es hierzubleiben.

*I was just trying to be myself  
Have it your way I'll meet you in hell  
It's all these secrets that I shouldn't tell I've got to run away  
It's hypocritical of you  
Do as you say not as you do  
I'll never be your perfect boy  
I've got to run away  
I'm too young to be  
Taken seriously  
But I'm too old to believe  
All this hypocrisy*

Ich denke meine Mutter wird froh sein, dass ich weg bin. Noch nie war ich so ein Ja-Sager und Mitläufer wie mein Bruder. Ich wollte nie einfach so hinnehmen was sie mir über die Welt erzählt haben. Und genau das ist mein größter Fehler.

Wenn es nach meinen Eltern gehen würde, würde ich wahrscheinlich durch die Straßen laufen und Muggelgeborene jagen, aber ich würde lieber durch die Straßen laufen und Leute wie meine Eltern jagen. Aber wenn ich versuche ihnen beizubringen wie und warum ich so denke machen sie dicht und versuchen mir bloß wieder ihre Sicht der Dinge einzubläuen.

Natürlich ist all ihr Gerede sinnlos. Umso mehr sie mich zu einem von ihnen machen wollten umso mehr wurde ich wie ich selbst.

Denn ich bin vielleicht noch nicht alt genug um von ihnen ernst genommen zu werden, aber ich bin viel zu alt um sie ernst zu nehmen.

And I wonder  
How long it'll take them to see my bed is made  
And I wonder  
If I was a mistake...

... Ja klar früher, als ich noch klein war hat das alles ganz toll geklungen, aber mittlerweile ist das alles nur noch lächerlich. Wir sind Reinblüter, ja und?

Ich würde zu gern das Gesicht meiner reinblütigen Mutter sehen wenn sie merkt, dass ich weg bin.

Ich, ihr Erstgeborener, reinblütiger Sohn.

Ich ihr größter Fehler.

I might have nowhere left to go  
But I know that I cannot go home  
These words are strapped inside my head  
Tell me to run before I'm dead  
Chase the rainbows in my mind  
And I will try to stay alive  
Maybe the world will know one day  
Why won't you help me run away

Immer wenn wir uns gestritten haben und ich gedroht habe wegzugehen, hat sie nur gelacht und gesagt ich könnte nirgends hin. Und seit Onkel Alphard tot ist stimmt das auch.

Aber wenn ich ihm nicht ins Grab folgen will muss ich weg, und zwar schnell.

Weg von hier habe ich zwar keine Ahnung wo ich leben werde, aber ich werde leben.

I could sing for change  
On a Paris street  
Be a red light dancer  
In New Orleans  
I could start again  
To the family  
I could change my name  
Come and go as I please

Ich könnte nach Frankreich gehen, die süße blonde Aus Beauxbatons besuchen. Oder mit gefälschten Muggel-Papieren nach Amerika auswandern.

Tun und lassen was ich will, und niemand würde mir erzählen ich sei verrückt, nur weil ich sage Muggelgeborene sind auch nicht weniger wert als Reinblüter.

Draußen im Flur sind auf einmal Schritte zu hören und ich schrecke hoch.

Weg. Ich muss jetzt gehen, bevor mich jemand aufhalten kann.

Schnell packe ich meinen Rucksack und schwinge mich auf den Besen.

In the dead of night  
You'll wonder where I've gone  
Wasn't it you  
Wasn't it you  
Wasn't it you that made me run away

Gerade noch rechtzeitig.

Als ich gerade aus dem Fenster in die dunkle Nacht verschwunden bin höre ich meine Zimmertür aufgehen und jemanden meinen Namen sagen.

Ich frage mich wer mich sucht, und wer gerade entdeckt dass ich abgehauen bin. Vielleicht ist es ja sogar meine Mutter.

Vielleicht steht sie jetzt gerade in meinem Zimmer und schreit und zetert. Für mich spielt das keine Rolle mehr.

Sie haben mich vertrieben und jetzt ist es ihr Problem. Nicht meins.

It don't make any sense to me

Run away  
This life makes no sense to me  
Run away  
It don't make any sense to me  
Run away  
It don't make any sense to me  
This life makes no sense to me  
It don't make no sense to me  
It don't make any sense to me  
Life don't make any sense to me

Immer höher und höher fliege ich in immer dickere und nassere Wolken. Mittlerweile weiß ich nicht mal mehr genau wo ich bin, aber so richtig stören tut es mich nicht.

Was würde es denn bringen wenn ich wüsste wo ich wäre? Was spielt es für eine Rolle zu wissen wo man ist, wenn man nirgendwo hin kann?

Erst nach einiger Zeit eigentlich ziemlich ziellosen Fliegens merke ich, dass mein Weg mich doch irgendwo hinführt, fast so als wüsste mein Besen wo ich hinsoll. Und dann fällt mir auch der Grund wieder ein warum das alles vielleicht doch Sinn macht.

Leise lande ich vor der Tür und klopfe. Ich hoffe ich wecke niemanden auf.

Nach kurzer Zeit öffnet wird die Tür geöffnet und ich kann keinem Menschen sagen wie erleichtert ich bin, dieses vertraute Gesicht im Türrahmen zu sehen.

“Hallo Krone.”

Sage ich leise und weiß, dass ich angekommen bin.